



4. Und horch! Was war das? „Bum - bum - bum - bum!“ Dumpf hallten die Kanonenschüsse unsrer Artillerie von der Ginnheimer Höhe herüber. Dort feuerten die Geschütze zur Feier von Kaisers Geburtstag die 101 Schüsse ab.

5. Jetzt kamen die Kriegervereine, darunter Männer, die schon im Kriege gewesen waren; es waren die Veteranen. Viele trugen Orden auf der Brust.

6. Die Soldaten zogen wieder ab. Die Schutzleute gaben den Platz frei. Nun stutete die Menge durcheinander. Ein freudiges Lächeln lag auf allen Gesichtern. Besonders glücklich schienen einige kleine Jungen zu sein. Sie trugen schon einen Helm, hatten einen Säbel umgeschmalt und schulterten ein kleines Gewehr. Der eine wollte Artillerist werden. Der andre sagte: „Ich werde ein Ulan; dann bekomme ich auch eine lange Lanze!“ Der dritte mit den weißen Schnüren auf dem roten Leibchen meinte: „Der Husar ist doch der schönste Soldat!“ „Na, nun schau doch einer einmal die kleinen Vaterlandsverteidiger an!“ rief ein alter Krieger den Jungen zu. „Bis ihr so weit kommt, wird noch viel Wasser den Main hinunterfließen! Und dann ist das Soldatenleben nicht so leicht, wie ihr es euch denkt! Die Parade ist nicht die Hauptsache. Viel wichtiger ist es für einen Soldaten, wenn er genau zielen lernt, und wenn er im Gefecht seine Sachen versteht. Darum geht es auch oft hinaus auf den Scheibenstand und zur Feld-